

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 4. Juni.

Aus dem Stadtparlament.

Die gestrige Tagesordnung bot wenig Interesse, nachdem man aus den Beschlüssen der Kommissionen, deren Anträge fast debattelos angenommen wurden, bereits das Wissenswerte erfahren hatte.

Die Sache wird allmählich dringender. Die verfügbaren Begründungen schrumpfen immer mehr und mehr zusammen, so daß es eher Wahrscheinlichkeit als Sicherheit ist, wenn jüngst der Herr Oberbürgermeister in einem Ausschuss sagte: der Zeitpunkt sei nicht mehr fern, wo sich in Halle kein Mensch mehr begraben lassen kann.

Die Sache wird allmählich dringender. Die verfügbaren Begründungen schrumpfen immer mehr und mehr zusammen, so daß es eher Wahrscheinlichkeit als Sicherheit ist, wenn jüngst der Herr Oberbürgermeister in einem Ausschuss sagte: der Zeitpunkt sei nicht mehr fern, wo sich in Halle kein Mensch mehr begraben lassen kann.

In Sachen des Schutzes gegen etwaige Schädigungen durch die Einlagen der Kalandrieze will man auch ferner auf der Hut sein: die Mittel, die die Schutzgemeinschaft anteilig von den Städten erhält, wurden bewilligt.

In der geschlossenen Sitzung stimmte man der Anstellung des Direktors Schmidt bei den Gas- und Wasserwerken zu. Der Bureauassistent Gärtner wird zum Sekretär befördert. Angestellt werden der Bureaugehilfe Karl Turn und als Leiter an der Handwerkerschule Ingenieur Brückner und Architekt Lichtwald.

Die Kirchensteuern in Trotha.

Die Erhöhung der Kirchensteuern auf 17 Proz. schief vielen Steuerzahlern in Alt-Salle recht unangenehm zu sein, was ja leicht erklärlich ist. Die Kirchengemeinde Trotha gehört nicht dem Parochialverbande an. Hier wurden bis zum Jahre 1908 17 Proz. und seitdem 20 Proz. erhoben.

Die Herabsetzung hätte bereits in diesem Jahre erfolgen können, aber die kirchlichen Organe beschloßen, zunächst noch davon abzusehen und erst die Wiedergang über den Kirchbau abzuwarten.

Postbestellung in Halle.

Es wird für unsere Leser von Interesse sein, zu erfahren, mit welchen Bestellungen die aus den einzelnen hier ankommenenden Posten herrührenden gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen abzutragen sind.

Table with 4 columns: Nummer des Briefschlages, Beginn der Bestellung, Die abzutragenden Sendungen sind eingegangen von, Letzte Briefschl., welche für den Briefschlag in Betracht kommen.

Halle'sche Kunstfreunde!

Im oberen Thaliaaal hat seit Donnerstag der „Kunstfreund Bannaria“ sein Heim aufgeschlagen. Die wirklich lebenswerte Ausstellung, die nur Gutes und Bestes bietet, wird leider vom hallischen Publikum wenig gewürdigt.

Die Ausstellungsleitung ist im weitestgehenden Maße entgegenkommend. Sie ist ermächtigt, Angebote von Käufern entgegenzunehmen und macht besonders darauf aufmerksam, daß die Kunstwerke ohne jede Verpflichtung den Interessenten zur Ansicht ins Haus geschickt werden, um so Größe und Beleuchtungsverhältnisse besser berücksichtigen zu können.

Für den Laien bietet die Ausstellung dadurch, daß sie keinen Unterschied der Richtung macht — die alte Schule, die Übergangsperiode, die impressionistische und neoimpressionistische Richtung sind mit den besten Kunstwerken vertreten — sehr viel Reiches. Dem Impressionismus kennt der Laie meist nur aus den Uebertreibungen einiger Witzblätter. Betrachtet man aber ohne Vorurteil die Bilder eines Balmig mit der blendenden Südfäule, so kann man den neuen Anschauungen auf dem Gebiete der Malerei seine Anerkennung nicht verweigern.

Die Ausstellung, die schon durch die Mannigfaltigkeit des Gebotenen einen äußerst interessanten Einblick macht, ist in dem Feuilleton vom Donnerstag, den 30. Mai, ausführlich behandelt, und wir können nur immer wieder den Besuch jedem Kunstfreunde warm empfehlen!

Auf vielfachen Wunsch wird der Maler Herr A. Korthaus heute, Dienstag, abends 8 Uhr, in der Ausstellung einen Vortrag über „Die Entwicklung der Malerei“ halten, worauf wir nochmals besonders hinweisen möchten. Der Eintrittspreis hierfür beträgt 1,50 Mark, für Kunstvereinsmitglieder 1 Mark.

Die Ausstellung ist täglich von morgens 10 Uhr bis abends 7 Uhr ununterbrochen geöffnet zum Eintrittspreis von 1 Mark. Für Schulen werden besondere Preisabkommen getroffen. Die Ausstellung wird bereits am 6. Juni geschlossen.

In der Fremdenlegion.

Militärhauptpoli in 4 Aufzügen von Leo Jungmann. Erstaufführung im Apollotheater.

Alice, die Tochter eines Kapitäns, ist mit einem Major verlobt. Die Verlobung ist weniger der Liebe Allices, als dem Wunsch des Kapitäns und dem Gehörz des Majors entsprungen. Der Charakter ihres Bräutigams lernt Alice erst in Algerien kennen, wohin ihr Vater als Kapitän der Fremdenlegion veretzt wird.

Nicht diese dramatische etwas dürftige Handlung ist es welche das neue Schauspiel Jungmanns so schnell bekannt gemacht hat, sondern die Mitteilungsberichterstattung, der Autor hat mit seinem Werk eine Kulturleistung geschaffen, die ihren Weg durch ganz Deutschland machen sollte und die allen Deutschen von der Behörde aus zugänglich gemacht werden sollte.

Die Fremdenlegion, ein Schandfleck auf der Ehre der französischen Nation, hat so vielen Tausenden von Deutschen Ehre und Leben genommen, daß nicht genug gesagt kann, um jeden jungen Deutschen über die Zustände dieser gräßlichsten aller Söldnertruppen aufzuklären. Das treffliche Buch von Edwin Rosen hat in den letzten Jahren weite Verbreitung gefunden und viel Gutes gewirkt.

Jungmann ist allem Anscheinlichen aus dem Wege gegangen. Er hat nie vergessen, daß er in erster Linie ein Dramatiker, ein Kunstwerk schaffen wollte, und daß die Prinzipien der Kunst hinter der Tendenz niemals zurücktreten dürfen.

Das Schauspiel wird hier im Apollotheater von einer durchaus erst zu nehmenden Truppe, von Darstellern, die mit Routine und Verständnis das Wort des Schriftstellers verkörpert, dargestellt. Max Samit ist ein vortrefflicher Regisseur, der in großzügiger Weise Kontraste schafft und sich trotzdem vor Uebertreibungen hütet.

Der ungemein herzliche Beifall, der nach allen Alten einleuchtet, bewies, daß das Schauspiel hier auf fruchtbaren Boden gefallen ist, daß die Zuschauer das Gese, das das Stück antreibt, mit empfänglichem Herzen aufnahmen.

Gerhart Hauptmann-Spiele in Lauchstädt.

Für die Besucher der Gerhart Hauptmann-Spiele in Lauchstädt stellt die Eisenbahndirektion Extrazüge von Halle nach Lauchstädt zur Verfügung: sie werden, im Anschluß an den von Berlin 10.30 Uhr abgehenden, in Halle 12.30 Uhr eintreffenden Schnellzug, um 1.05 Uhr in Halle expediert und treffen in Lauchstädt um 1.50 Uhr ein.

Für die Aufführungen Sonnabend, den 15., und Sonntag, den 16. Juni, ist noch eine beschränkte Anzahl von Plätzen zu haben. (Bei S. Fischer, Verlag, Berlin, Wilhelmsr. 90.) — Vielfachen Anfragen gegenüber wird den Besuchern empfohlen, in Promenadentourlette zu erscheinen.

Zur Prämiierung beim Monumento

Bei noch bemerkt, daß eine Abführung innerhalb der Freisträger weder beachtlich noch durchgeführte ist. Es sind 50 Ehrenpreise für die 50 schönsten Gendeln gestiftet worden, und die hat man verteilt. Die Aufzählung in unserem gestrigen Bericht bedeutet

darum keine Reihenfolge, mit der etwa gesagt sein sollte, daß die einzelnen Boote allemal den vorhergehenden gegenüber geringwertiger gewesen seien.

Monumental-Postkarten hat die Firma Wolf Müller, Königstraße 83, schon in den Handel gebracht. Schön nach guten Photographien in Buchdruck ausgeführt, zeigt sie einige der witzvollsten Gendeln im Bilde. Die Schnelligkeit, mit der sie hergestellt wurden, verdient alle Anerkennung, und die Karten werden sicher gern gekauft werden.

Schenkungen in der Dombgemende.

Für die innere Ausstattung der Neubauten, teils des Konvikts, teils und besonders des Gemeindebaus, sind in der letzten Zeit u. a. folgende Gaben gesendet worden: An barem Geld von zwei Damen 5000 Mk., von einem Herrn 1000 Mk., von Ungenannt 500 Mk. und von einer Dame 500 Mk., dann kleinere Beträge, ferner 4 Bilder zur Ausstattung der Räume. Die Festsetzung wird nicht von den Einwohnungsämtern im Berlage von Gustav Moritz hier erscheinen. Sie beschäftigt sich vornehmlich mit der Domkirche und der Dombgemende zu Halle 1288—1912 von Dombprediger Professor D. Rang. Auch eine Antiquarliste mit den neuen Beschäftigten wird während der Festtage, 23. und 24. Juni, herausgegeben.

Turnen für Ältere Herren.

Um denen, welche tagsüber gestig tätig sein müssen, Gelegenheit zu geben, die wohltuende Wirkung des Turnens und der Bewegungsspiele auf Körper und Geist an eigenen Leibe zu erproben, hat sich der kaufmännische Turnverein (G. V.), Halle a. S., auf vielseitiges Ansinnen veranlaßt gefügt, neben den bereits bestehenden Männer- und Damenabteilungen noch eine Turnabteilung für Ältere Herren über 30 Jahre einzurichten.

Die Abteilung wird nicht von den Einwohnungsämtern im Berlage von Gustav Moritz hier erscheinen. Sie beschäftigt sich vornehmlich mit der Domkirche und der Dombgemende zu Halle 1288—1912 von Dombprediger Professor D. Rang. Auch eine Antiquarliste mit den neuen Beschäftigten wird während der Festtage, 23. und 24. Juni, herausgegeben.

Wettkämpfe

wurden am 23. v. Mts. ein goldener Herrenting mit schwarzem Stein, darauf ein Wappen (2 überreißende Schwerter, zwei Ritter und zwei Löwen darstellend), ein goldener Herrenting mit rötlichem, schwarzschimmernden Stein;

am 31. v. Mts. um 1. d. Mts. etwa 2 Dufend graueinzie Handtücher, etwa 7 vollständige rotfarbene Bettbezüge, eine goldene Brosche mit schwarzem Stein; ein geprägter Trauring; am 1. d. Mts. ein Herrenrad, Marke „Dreif“, schwarzer Rahmenbau, nach unten gebogene Lenkarme, Korbgriffe; am 3. d. Mts. ein Herrenrad, Marke „W. R. C.“, schwarzer Rahmenbau, nach oben gebogene Lenkarme, Korbgriffe, Torsionslenkerlauf mit Radtrittbremse.

Magdeburger Pferdebetriebe.

Bei der Montag nachmittag fortgesetzten Fehung der Magdeburger Pferdebetriebe wurden u. a. folgende größere Gewinne gezogen: Der zweite Hauptgewinn (eine elegante Equipage mit 2 Pferden im Werte von 4000 Mk.) fiel auf die Nr. 96 054, der vierte Hauptgewinn (ein Stadtwagen mit einem Pferde im Werte von 2000 Mk.) fiel auf die Nr. 40 436. Pferde fielen auf Nummern 14 208, 29 788, 36 040, 40 503, 63 306, 66 504, 74 617, 80 437, 88 353, 90 382, 102 839. Fahräder: Hefen auf die Nummern 1874, 4813, 16 555, 43 395, 49 518, 69 610, 79 824, 105 538, 107 313, 116 291.

Meisterprüfungen. Vor der hiesigen Handwerkerkammer bestanden im Malerhandwerk Wilhelm Wolf hier und im Tischlerhandwerk Otto Stein in Merseburg ihre Meisterprüfung.

Billiger Sonntag im Zoo. Am nächsten Sonntag, den 9. d. Mts., ist billiger Sonntag. Der Eintrittspreis beträgt den ganzen Tag über 30 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder.

Zur Bornehme einer Verlegung des Gas- und Wasserwerkstranges wird die Bäderstraße vom 3. d. Mts. ab bis auf Weiteres für den Fahr- und Keilverkehr gesperrt.

Schreibers Dampfstraßenbahn fährt morgen nachmittags 3 Uhr nach Neu-Hagow-Wettin. Näheres siehe Inserat.

Der Unfallkiste, der sich am Montag bei Köthen vom Zuge überfahren ließ, ist als der Versicherungsoberrinspektor Förster aus Magdeburg rekonstruiert.

Blumenbischel. In vergangener Woche wurden in den Trothaer Schrebergärten eine große Menge Blumen geblüht, die wahrscheinlich auf dem Markte zum Verkauf gekommen sind.

In einem Kabelwagen der Leipzigstraßenbahn entstand gestern nachmittag Kurzschluß. — In der Turmstraße entstand eine größere Erdbestattung.

Verbrüht. Montag nachmittags war der Arbeiter Bergmann beim Schleusenbau in Dieslau mit dem Legen von Röhren beschäftigt, als ein Kessel mit Alpkalt, der über ihm angebracht war, herunterfiel und ihm Hintertopf, Rücken und den rechten Unterarm verbrannte. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus Bergmannstraße überführt.

Schwerkränkt. Der Arbeiter Robert Mege wurde heute früh um 1/2 Uhr an der Ziegelmeile in schwerkränktem Zustande im Grabe liegend aufgefunden. Man benutzte die Polizei, die den Krankenwagen holen ließ, um den Armen nach der Klinik zu bringen.

Unfall. Ein Postkoffler stieß gestern in einem Neubau der Postabteilung auf und brach ein Bein.

Ungefallen. Ein Mädchen wurde in der Mansfelderstraße von einem Radfahrer umefahren und leicht am Kopf verletzt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Operetten-Abend im Zoo. Heute (Dienstag) Abend findet ein Operetten-Abend vom Stadttheater-Direktor (Kapellmeister Alfred Elmman) statt.

Concertgebäude. Morgen, Mittwoch, von 4 bis 11 Uhr finden zwei Konzerte der Kapelle des Fürstbischöflichen Hofkapells (Kapellmeister Alfred Elmman) statt.

Zum Beisehrhöfen findet am Mittwoch das erste Konzert mit Reunion statt. Der letzte Zug ab Heide 12.05 Uhr. Näheres siehe Infanterie.

Verens- und Versammlungsnachrichten.

E. W. "Ziergarten", Halle a. S. Am nächsten Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, findet im Restaurant des Zoo die diesjährige Hauptversammlung statt. Tagesordnung s. heutige Anzeiger.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, den 6. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr im "Reichshof" statt.

Der Kreisvereinsrat zu Halle, der älteste der hierorts bestehenden hiesigen Kreisvereinsrat, nahm in seiner jüngsten Monatsversammlung 13 Kameraden auf.

Der I. Eisenbahn-Verein zu Halle hält am Mittwoch, den 5. Juni, abends 8 Uhr im Vereinslokal "Stadt Magdeburg" seine Monatsversammlung ab.

Der I. kommunale Bezirksverein

hielt gestern Abend auf dem "Ratseller" eine Versammlung, die letzte vor den Sommerferien. Ab 7 Uhr wurde noch einmal das bereits in mehreren Versammlungen erörterte Projekt

Erschließung des Trüdelviertels

besprochen. Das vor vielen Jahren durch den Ankauf zahlreicher alter Gebäude aufgewendete Kapital machte sich durch das Straßengebiet des Terrains nicht nutzbar, es freige, große Beträge an Zinsen. Man habe die Stadt jüngst weitere alte kleine Häuser angekauft, die niedergebaut werden. Die Bauartigkeit habe in diesem dunkeln Viertel noch nicht eingeleitet; das liege im wesentlichen an den Zugängen, die den heutigen Verkehrsverhältnissen nicht entsprechen.

Ueber die Sitzungen des Ausschusses des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen wurde Bericht erstattet; der Sitzungsentwurf enthält noch eine zweite Lösung. Wesentliches zu errichtenden neuen Sparkassengebäude in der Kattentau- bzw. Kl. Steinstraße hofft man immer noch auf bessere Ausnutzung des Terrains, was allerdings nur durch Ankauf des köstlichen Grundstücks geschehen könnte.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.) 5. Juni: Windst. heiter, mäßig warm. 6. Juni: Windst. mit Sonnenchein, mäßig warm. 7. Juni: Heiter bei Wolkenzug, wärmer. 8. Juni: Bewölkt, schwül, streifenweise Regen, Gewitter.

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: 3. Juni 9 Uhr abends, 4. Juni 7 Uhr morgens. Rows: Barometer Millimeter, Thermometer Celsius, etc.

DUNLOP Pneumatik und abnehmbare Felge halten den Weltrekord!

Letzte Nachrichten.

Freiherr v. Marschalls Abschied.

H. Konstantinopel, 4. Juni. Freiherr Marschall von Bieberstein hat Konstantinopel gestern Abend verlassen. Auf dem Bahnhof hatten sich ein Vertreter des Sultans, das diplomatische Korps, sowie Mitglieder der Gesellschaft und der deutschen Kolonie eingefunden.

Zur Spandauer Diebstahlsaffäre.

Berlin, 4. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Diebstahlsaffäre im Artilleriepark in Spandau ist bis jetzt noch immer nicht aufgeklärt. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der Einbruch in das Bureau und die Öffnung der Schränke im Laufe des Sonntags geschah, als sich im Hause, das nur Bureauzimmer enthält, keine Beamten aufhielten.

Selbstmord des Spandauer Spions?

Köln, 4. Juni. Heute morgen hat sich in einem Hotel in der Nähe des Hauptbahnhofes ein Hauptmann a. D. aus Berliner Herkunft erschossen. Er sollte wegen Verdachts der Spionage verhaftet werden.

Der neue Gesandte in Athen.

Berlin, 4. Juni. In diplomatischen Kreisen verlautet, daß der gegenwärtige Gesandte in Serat, Graf Duadi, zum Nachfolger des Freiherrn von Wangenheim zum Gesandten in Athen ausersuchen sei.

Unfall beim Geschützzerzieren.

Freiburg i. Br., 4. Juni. (Privat-Telegramm.) Beim Zerzieren des Feld-Artillerieregiments Nr. 76, das morgen zum kommandierenden General befehligt werden soll, wurden auf dem Zerzierplatz 3 Kanoniere von einem Geschütz überschlagen. Einer wurde schwer, die beiden anderen leichter verletzt.

New Yorker Apokentum.

London, 4. Juni. Daily Chronicle meldet aus New York: Der Chef der New Yorker Geheimpolizei, Sir Lord Higon, erklärte, daß die in Paris durch die Apokentum beangenehten Verdächtigten hinter denen von den amerikanischen Apokentum angezogenen zurückziehen Lord Higon teilte mit, daß die Verdächtigten der Apokentum Kinder spielten, die die Verdächtigten der Apokentum seien. Die letzteren besaßen die der Apokentum, fälscher und anderer Verdächtigten der geheimen Mafia Kuponorello. Die Bande sei eine Art spanische Mafia, welche in letzter Zeit nicht weniger als 60 Morde verübt habe.

Preussische Klassenlotterie.

Berlin, 4. Juni. In der Vormittagsziehung der Preussischen Klassenlotterie wurden heute folgende größere Gewinne gezogen: 10 000 Mk. auf Nr. 53 584, 96 345; 5000 Mk. auf Nr. 67 462, 144 914; 3000 Mk. auf Nr. 1485, 8446, 8729, 13 481, 17 280, 17 715, 31 757, 32 803, 35 086, 39 679, 47 354, 50 266, 63 498, 64 053, 82 582, 91 463, 98 760, 100 116, 113 719, 115 979, 128 275, 124 351, 130 653, 136 780, 137 356, 138 068, 145 994, 149 577, 151 551, 155 890, 163 866, 169 628, 178 734, 179 184, 189 888.

Gottfried Lindner Waggonfabrik Halle-Amendorf.

Der Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1911/12 ist noch folgendes zu entnehmen: Der Geschäftsbericht gelehrt Erwartungen hinsichtlich des diesjährigen Ergebnisses haben sich erfüllt. Der Umsatz unseres Werkes stieg von 2 221 804 Mk. auf 4 114 284 Mk. Der Beschäftigungsgrad ist fortgesetzt ein günstiger und dürfen wir im Hinblick auf die vorliegenden Aufträge auch ein befriedigendes Resultat für das neue Jahr erhoffen.

Die grösseren Anforderungen im Karosseriebau, den wir seit etwas über Jahresfrist aufgenommen haben, die Verstärkung unserer Rohmaterialien, hauptsächlich des Holzlagers, sowie verschiedene Erweiterungsarbeiten bedingten eine Erhöhung unserer Betriebsmittel. Zu dem Beh. beschloss die ausserordentliche Generalversammlung vom 8. Januar 1912, das Grundkapital durch Ausgabe von 600 Stück neuen Aktien à 1000 Mk. um 600 000 Mk. zu erhöhen und ausserdem eine 4 1/2proz. Anleihe von 400 000 Mk. aufzunehmen.

Die Aktien sowie die Anleihe wurden von unserem Bankhause Reinhold Stecker, Halle a. S., übernommen und der Abzugsweg der Aktien in Höhe von 58 491,40 Mk. dem gesetzlichen Reservofonds zugeführt.

Wie bereits kurz erwähnt, haben wir in grösserem Massstab den Bau von Karosserien aufgenommen und legen uns für diese Abteilung umfangreiche Aufträge zur Ausführung vor. Bel der zurzeit herrschenden Konjunktur in dieser Branche glauben wir, dass der Beschäftigungsgrad hier auf absehbare Zeit anhält.

Die Bestände sind unserer Gepflogenheit gemäss wieder sehr vorsichtig bewertet. Es verbleibt nach Abzug aller Unkosten und Abschreibungen ein Reingewinn von 123 889,53 Mk., wozu der Vortrag aus 1910/11 kommt mit 3132,82 Mk., in Summa 126 522,35 Mk. Diesen Betrag schlagen wir vor, wie folgt zu verteilen: Ueberweisung zum gesetzlichen Reservofonds, der damit auch für das erhöhte Kapital seine volle gesetzliche Höhe erreicht: 1408,60 Mk.; Ueberweisung zum Redukterkonto: 9179,96 Mk.; vertragsmässige Tilgungen an den Vorstand, Gratifikation an Beamte und Ueberweisung zum Arbeiter- und Dienstvertragskonto: 22 484,15 Mk.; Tilgungen an den Aufsichtsrat: 7280,10 Mk.; 2 Proz. Dividende auf 1 Mill. Mk.; 80 000 Mk.; Vortrag auf neue Rechnung: 6169,54 Mk.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telefon 1382, 1383, 1392. Ausübung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen. Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankierinnen. Halle a. S. 4. Juni.

Large table with columns: Dividende für %, Zinsen, Kursnotiz. Rows include Deutsche Fonds, Stadtanleihen, Prandbriefe, Bergwerks-Aktien, Bank-Aktien, etc.





